

## Good practice – Fazit aus dem Workshop mit den Coaches

---

Die Coachings unterstützen die Immersionsteilnehmenden auf bedeutsame Weise in ihren Immersionsvorhaben. Zu den wichtigsten, positiven Aspekten aus Sicht der Coaches zählen:

- Anregen, aus den Immersionen möglichst viel herauszuholen
- Reflexion schwieriger Erlebnisse/Erfahrungen während den Immersionen (Supervisorisches Element)
- Reflexion der besonderen Herausforderungen der praktischen sozialen Arbeit (gerade für wissenschaftliche orientierte Teilnehmer/innen)
- Unterstützung beim Transfer der Immersionserfahrung in die Lehrtätigkeit
- Teilnehmenden helfen, aktiv zu werden in der Praxis und nicht nur zu beobachten (gerade für wissenschaftliche orientierte Teilnehmer/innen)
- Professionelles Sparring bei anstehenden Herausforderungen (z.B. Umgang mit Vorgesetzten in der Praxisorganisation / Präsentationsunsicherheiten etc.)
- Advokatus Hochschule/Teilnehmer\_innen (vis-à-vis Praxisorganisation)

In diesen Punkten scheinen die Coachees aus Sicht der Coaches besonders viel von den Immersionen zu profitieren:

- Sinnerleben/Leidenschaft für die Praxis/Adressatinnen (TN werden beseelt)
- Tiefer Einblick in die Praxis
- Eigenes Netzwerk erweitern
- Lehre wird reichhaltiger
- Marktwert wird gesteigert
- Erweitern der eigenen Perspektive um das Lösen alltagspraktischer Probleme der Sozialen Arbeit

Verbesserungspunkte für die Coachings der Immersionsteilnehmenden sehen die Coaches in diesen Punkten:

- Klärung der Frage, was genau die Verantwortung der Coaches ist und was nicht (z.B. hinsichtlich dem Sicherstellen der Inanspruchnahme von Coachings)
- Klärung, inwiefern das Coaching auch supervisorische Elemente aufweisen darf/soll
- Klärung der Frage, ob Coachees durch Coaches aus der gleichen Hochschule geocached werden sollen oder nicht (Stichwort Rollenkonflikt)
- Es sollte sichergestellt werden, dass keine kostenlose Forschung/Dienstleistungen für die Praxisorganisationen erbracht wird, zumindest nicht einseitig. Damit verbunden muss v.a. die Qualifikation der Teilnehmenden der Immersionen sichergestellt werden und im Vordergrund stehen.

Robert Wegener  
26.11.2019